

Liebfrauenschule und Friedensinitiative laden ein

# Erinnerung an Reichspogromnacht

**NOTTULN.** Zu einer Gedenkviertelstunde und zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938 laden im Rahmen der Nottulner Novembertage die Liebfrauenschule und die Friedensinitiative Nottuln (FI) alle Bürgerinnen und Bürger ein.

Das Gedenken findet statt am kommenden Dienstag (9. November) um 17 Uhr an der Tafel an der Aschenbergschen Kurie. Dort soll an die Pogromnacht vom 9. November 1938 und an die

Nottulner Opfer der nationalsozialistischen Gewalt erinnert werden. Gleichzeitig soll von Nottuln aus ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus und Gewalt ausgehen.

Schulleiter Heinrich Willenborg wird mit Schülerinnen und Schülern seiner Einrichtung an das jüdische Leben in Nottuln erinnern und noch einmal auf die Veranstaltung im September eingehen, als die Liebfrauenschule im Rahmen der Wo-

che „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ selbst gestaltete Steine an der Aschenbergschen Kurie auslegte. „Die Liebfrauenschule pflegt das Gedenken an die Opfer der NS-Zeit und besucht regelmäßig die Stätten jüdischen Lebens in Nottuln, auch die Stolpersteine am Kirchplatz“, sagt Schulleiter Willenborg.

Die Ausschreitungen der Nationalsozialisten gegen jüdische Bürgerinnen und Bürger im gesamten Reichs-

gebiet in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 markieren den Anfang der Judenverfolgung. Menschen wurden ermordet oder in den Suizid getrieben. Über 1400 Synagogen und Versammlungsräume sowie unzählige Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört. Unmittelbar danach wurden etwa 30 000 Juden in Konzentrationslagern inhaftiert. Auch in Nottuln fand 1938 der Reichspogrom statt.

Kelping verkauft Quittengel...